

Freitag, den 14. November 1823.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach. | | | | | | | | | | | | | Wasser- stand des Laibachflusses ober 0 | | | | | |
|---|------------|----|-------|----|---------|----|--------------|----|-------|----|-------|----|--|-----------|------------|-----------|-------|----|
| Monath. | Barometer. | | | | | | Thermometer. | | | | | | | | Witterung. | | | |
| | Früh. | | Mitt. | | Abends. | | Früh. | | Mitt. | | Abend | | | | Früh | Mitt. | Abnds | |
| | 3. | 6. | 3. | 6. | 3. | 6. | R. | W. | R. | W. | R. | W. | b. 9Uhr | b. 3Uhr | b. 9Uhr | | | |
| November | 5 | 27 | 11,6 | 28 | 0,0 | 28 | 0,0 | — | 4 | — | 6 | — | 8 | Nebel | Nebel | f. heiter | 3 | 6 |
| | 6 | 28 | 0,9 | 29 | 1,0 | 28 | 0,9 | — | 4 | — | 7 | — | 8 | Nebel | Nebel | f. heiter | 3 | 4 |
| | 7 | 28 | 0,0 | 28 | 0,0 | 27 | 11,3 | — | 8 | — | 8 | — | 8 | trüb | trüb | trüb | 3 | 3 |
| | 8 | 27 | 10,9 | 27 | 10,5 | 27 | 9,9 | — | 7 | — | 7 | — | 7 | trüb | trüb | trüb | 3 | 1 |
| | 9 | 27 | 10,8 | 27 | 11,4 | 27 | 11,1 | — | 6 | — | 8 | — | 2 | Regen | heiter | f. heiter | 3 | 1 |
| | 10 | 27 | 11,1 | 27 | 11,9 | 28 | 1,3 | 1 | — | 0 | — | 0 | — | heiter | Schnee | f. heiter | 3 | 0 |
| | 11 | 28 | 2,9 | 28 | 3,5 | 28 | 3,4 | 3 | — | 1 | — | 1 | — | f. heiter | heiter | wolkig | 2 | 11 |

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 1335.

R u n d m a c h u n g.

Nr. 14102.

(1) Bey der am 19. September d. J. amtlich vorgenommenen Verbrennung liegen gebliebener Briefe ist ein von Anton v. Beck in Laibach aufgebener, an den Gemeinen Pehl, der 70sten venetianischen Procenten-Division adressirter, mit einer Kriegscaffa-Verlagsquittung pr. 2 fl. W.W. beschwerter Brief zurückbehalten worden.

Dieser Brief ist längstens binnen drey Monathen vom Tage dieser Rundmachung, sammt dem Inhalte bey der Laibacher k. k. Oberpostamtsverwaltung, gegen Entrichtung des tariffmäßigen Porto- und Empfangsbestätigung mittelst Abgabreceviffes, zu beheben.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 31. October 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1521.

(2)

Nr. 6566.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Eva von Fradenek, Vormünderinn der minderjährigen Johann von Fradenek'schen Kinder und Erben, und des Herrn Benedict Mansuet v. Fradenek, Mitvormund, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. Juny l. J. zu Freudenthal ohne leztwillige Anordnung verstorbenen Johann von Fradenek, Bezirkscommissärs zu Freudenthal, die Tagfagung auf den 1. December 1823 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 28. October 1823.

Z. 1522.

(2)

Nr. 6659.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Vater, Valentin und Uchaz Wruß, als erklärte Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 23. September l. J. allhier im Priesterhause verstorbenen Matthäus Wruß, Caplan zu Faselbach, die Tagfagung auf den 24. Nov. l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden.

bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß auß was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 28. October 1823.

Z. 1319.

(2)

Nr. 6710.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vertraud Doberleth, Witwe, und des Dr. Lorenz Eberl, Curatoris des minderjährigen Caspar Doberleth, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. Jänner l. J. in der Tyrnau allhier verstorbenen Schiffmanne Joh. Doberleth, die Tagsagung auf den 15. December l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß auß was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 28. October 1823.

Z. 1311.

E d i c t.

Nr. 6414.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Theiß abwesenden, Theiß unbekannt wo befindlichen Gläubigern der Goslob und Juschig'schen Concurßmasse, insbesondere dem Joseph Köfler und Peter Köfler, Gebrüder Bobek und Bieredels, Paul Pitroff, Muschler und Liepold, Vincenz v. Mauritio und Sohn, Adam Hany, Barthol Eschermann, Andrá Schwefer, Franz Kof, Adam Schiller, Arnsteiner und Söhne, J. J. Braig, G. E. Holzmann, Andrulachi, Labesco et Compag., Alois Kreyag, Sigmund et Hoinig, und dem minderjährigen Johann Nep. Verdinger, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, es habe Dr. Lucas Ruz, als dießfälliger Santmasse-Verwalter, um eine Convocationstagsagung zur Einvernehmung der Santgläubiger über den Umstand, ob der Activstand der Concurßmasse, mit Ausnahme jener Posten, welche die Gläubiger auszuschneiden für gut finden würden, öffentlich licitando versteigert werden, dann ob die spätern Gläubiger zur Rückzahlung der ungebührlich erhaltenen Beträge in so fern zu verhalten wären, als die vorclassificirten Gläubiger mit ihren Forderungen nicht befriediget werden, endlich über die Wahl eines neuen Gläubiger-Ausschussesmannes statt des verstorbenen Johann Baptist Jager, bey diesem Gerichte angefücht, und es sey für die genannten Abwesenden und unbekannt wo befindlichen Gläubiger in dieser Angelegenheit unter einem auf deren Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Joseph Pusner aufgestellt worden.

Diese unbekannt Gläubiger haben daher zu dieser auf den 5. Februar 1824 außgeschriebenen Tagsagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder endlich einen andern zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen, widrigensfalls sie sich die auß ihrer Saumseligkeit entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden.

Laibach den 20. October 1823.

Wemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1315.

Minuendo = Licitations = Nachricht.

Nr. 5674.

(2) In Folge hohen Hofkammerdecret's vom 30. v. M., Zahl 40517, und wohlthöblicher Zoll- und Salzgefällen-Administrations-Verordnung vom 17. d. M., Nr. 11112/1526 G., wird Montags am 1. December l. J. in der hierortigen Mauthoberamts-Kanzley am Raan Nr. 196, von 9 Uhr frühe bis 12 Uhr Mittags die Transportirung von 4000 Centner weißen Istrianer Meersalzes aus den Aerarial-Magazinen Triest's in die Aerarial-Magazine Laibach's, zur Absteigerung öffentlich außgebothen, und dem Mindestbiethenden in die Lieferung unter der

Bedingung überlassen werden wird, daß er, im Falle es der Raum der Laibacher Magazine gestatten wird, ein größeres als das erwähnte Salzquantum zu unterbringen verbunden seyn solle, auch solches um den erstandenen Lieferungspreis abzuführen.

Zum Ausrufspreise ist der bey dem letzten Salztransporte von Triest nach Laibach bestandene Frachtlohn von 55 3/4 fr. für jeden Centner angenommen worden.

Die weitem Licitationsbedingnisse können von den Unternehmungslustigen in der Oberamtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. K. Mauthoberamt Laibach am 28. October 1823.

3. 1329.

A n k ü n d i g u n g.

(2)

Ein in einer der angenehmsten Gegenden Steyermarks in der Nähe von Gräg abwärts gelegener Hof ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dieser besteht aus einem gemauerten Herrenhause, geräumigen Stallungen und Wirtschaftsgebäuden, Kellern, einem Winzerhaus mit Presse, dann noch aus einem Käuslerhause an Gebäuden; an Grundstücken aber, die ohne Unterbrechung sich rund um die Wohnung befinden, aus:

- 1 Joh 1436 □ Kloster Weingärten, zwischen Morgen und Mittag, gewendet.
- 27 " 150 " " Aekern,
- 9 " 1131 " " Wiesen, wovon ein großer Theil mit edlen Obstbäumen bewachsen,
- 3 " 1530 " " Hutweiden,
- 41 " 1192 " " schlagbaren Wald.

Die Gründe insgesamt sind von besser Kleba und in vollkommenem gutem Stande.

Die auf diesem Hof befindlichen gesammten Ackergeräthschaften sowohl, als mehreres von dem daselbst befindlichen Zug-, Melk- und anderm Vieh, auch die etwa stehende Fehsung kann dem Herrn Käufer gegen billige Ablösung überlassen werden.

Sollte jedoch Jemand diese Realität verkleinert zu erhalten wünschen, so könnte selbe ihm ebenfalls nach seinem Gefallen arondirt werden, da man einzelne Stücke jeder Art davon mit Vortheil an Nachbarn verkaufen kann.

Nähere Auskunft, auch wegen der vortheilhaften Zahlungsbedingnisse, gibt der Conscriptiõns- Revisor Lieutenant Hauser allhier.

Laibach den 10. November 1823.

3. 1314.

A n k ü n d i g u n g.

Nr. 4312.

(3) Bey der k. k. Tabak- und Stämpelgefällen- Administration zu Laibach wird in dem Amtsgebäude am Schulplaze Nr. 297 im 2. Stock, am 27. Nov. d. J. Vormittag um 10 Uhr, zur Beysehung der für die Amtsportier- und 4 Hausknechts-Livreen erforderlichen Stücke die Minuendo-Licitation abgehalten werden.

Diese bestehen in 1 Mantel von dunkelgrauem eingegangenen und gepreßten Tuche, 5 Röcken, 1 Weste ohne, und 4 Westen mit Ermeln, 2 Paar langen und 4 Paar kurzen Beinkleidern von eingegangenen, gepreßten, hechtgrauen Tuche mit der bey selben gewöhnlichen Besetzung von schwarz und gelben halbseidenen Borten, 4 Kitteln von dunkelgrünem Zwisch, 1 Stück dreyeckichten Hut mit der gewöhnlich breiten, halbgoldenen Borte und Zugehör, 4 runden Hüten und 4 Paar starken Stiefeln.

Alle jene Tuchhändler und Professionisten, welche die Beystellung dieser Livree-Stücke qualitätsmäßig zu übernehmen wünschen, werden demnach bey der am vor-

befagten Tage abzuhaltenden Licitation zu erscheinen mit der Bemerkung vorgeladen, daß der Mantel, die 4 Stück Kittel und 4 Paar Stiefeln sogleich, die übrigen Livrdeestücke aber vor Ende des Monats December 1823. zuverlässig abgeliefert werden müssen.

Laibach am 5. November 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

Nr. 1332.

Convocations-Edict.

Nr. 1798.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hrn. Stephan von Premerslein, Mathias Felz und der Maria Witwe Rudolf, als Vormünder der Johann Rudolfschen Erben zu Schwarzenberg, zur Erforschung des Verlassenschafts-Schuldenstandes oder Erbschaftsansprüche, die öffentliche Vorladung sämmtlicher Johann Rudolfschen Verlassenschafts-Gläubiger, Ansprecher, dann Schuldner bewilliget worden.

Es haben daher alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaft etwas schulden, zur Liquidirung, so als diejenigen, welche bey der Masse entweder als Gläubiger oder aus dem Erbtheile welche immer geartete Forderungen zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Darthnung derselben auf den 26. November l. J., Morgens 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley um so gewisser persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, als im Widrigen erstere sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden, wenn wider sie gerichtlich eingeschritten werden müßte, und Letztere sich die Folgen des 814 §. allg. b. G. B. zur Last zuzulegen haben würden.

Bezirksgericht Wipbach am 28. October 1823.

Nr. 1330.

Edict.

Nr. 627.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Penitsch von Usmane, gegen Georg und Anton Sterle von Skürsche, wegen durch Urtheil behaupteten 39 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der dem Anton Sterle gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 81 et Urb. 215 dienstbaren, zu Skürsche gelegenen, und gerichtlich auf 250 fl. M. M. geschätzten 1/4 Kaufrechtshube gewilliget, und zur Vornahme der 12. December 1823, 16. Jänner und 14. Februar 1824, jedes Mal Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Orte der Realität mit dem Besage bestimmt, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hiantan gegeben werden würde. Die Kaufbedingnisse sind in hierortiger Kanzley einzusehen.

Auersperg den 18. October 1823.

Nr. 1336.

Edict.

(1)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen der Walburga Podvich, die gerichtliche Feilbiethung der zu Gorenavaß liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 2532 zinsbaren, gerichtlich ohne Fundo instructo und Mobilare auf 1378 fl. 24 kr. M. M., und mit diesem auf 1494 fl. 7 kr. gerichtlich geschätzten Johann Wogatheischn Verlassenschaftshube, wegen schuldigen 700 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und zur Veräußerung derselben den 15. December 1823, 15. Jänner und 13. Februar 1824, jedes Mal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Gorenavaß mit dem Besage bestimmt, daß benannte Realität bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswert veräußert werde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 8. November 1823.

B. 1317.

Vicitations-Edict.

Nr. 851.

(1) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Gregor Pochar von Pirkendorf, durch dessen Bevollmächtigten Joseph Walland zu Pirkendorf, in die executive Feilbiethung der, dem Georg Prestler gehörigen, zu Laufen sub H. Nr. 21 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 268 dienstbaren, wegen richtig gestellten 223 fl. 40 kr. c. s. c., mit Pfandrecht belegten, auf 832 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, und des in einem Pferde, einer Kuh, einem Stiere, einem Wagen, einem Pflug und einer Egge bestehenden, ebenfalls mit Pfandrecht belegten, und auf 68 fl. geschätzten Fundi instructi gewilliget, und zur Vornahme der Vicitation drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 9. December d. J., die zweyte auf den 20. Jänner und die dritte auf den 9. Februar k. J. 1824, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Laufen mit dem Beysatze festgesetzt, daß falls diese Realität und der Fundus instructus bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden solle, selbe bey der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Realität und fahrenden Güter können besichtigt, die Vicitationsbedingnisse aber sowohl bey den Vicitationen, als auch in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustige, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, als Lorenz Michellitsch von Pirkendorf, die Blas Pocharschen Pupillen zu Pirkendorf, und Ursula Smolloy zu Laufen zu den Vicitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 27. October 1823.

B. 1325.

Feilbiethungs-Edict.

ad No. 976.

(1) Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Sadnig von Rakittnegg, wegen schuldigen 149 fl. 11 kr. c. s. c., die mittelst Bescheides vom 23. May d. J., B. 430, gegen Anton Premru vulgo Blaskouz von Práwald bewilligte, aber nachträglich suspendirte Feilbiethung der gegnerischen, gerichtlich auf 5715 fl. E. M. geschätzten, zu Práwald gelegenen, aus einem Hause und Wirthschaftsgebäuden, dann mehreren Grundstücken bestehenden Realitäten, auf den 6. December d. J., dann 7. Jänner und 7. Februar 1824, jedes Mahl frühe um 9 Uhr im Orte Práwald mit dem Beysatze reassumirt worden, daß wenn die stückweise feilzubiehenden Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Kauflustigen haben daher an obbestimmten Tagen jederzeit frühe um 9 Uhr in Práwald zu erscheinen.

Bezirksgericht Senofetsch den 16. October 1823.

B. 1316.

Feilbiethungs-Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görttschach wird hiemit kund gethan: Es sey auf Ansuchen des Andrá Merchar von Staneschitsch, gegen Mathias Merchar von ebendort, wegen schuldigen 133 fl. 36 kr. M. N. c. s. c., in die executive Feilbiethung der dem Leptern gehörigen, unter Herrschaft Görttschach sub Rect. Nr. 47 dienstbaren, zu Staneschitz liegenden, auf 883 fl. 5 kr. gerichtlich rein geschätzten 1/4 Kaufrechtshube gewilliget, und zur Vornahme solcher Feilbiethung der 20. November, dann der 18. December k. J. und der 22. Jänner 1824, jederzeit Vormittags 10 Uhr vor Amte im Schlosse zu Görttschach mit dem Beysatze bestimmt worden, daß falls obige 1/4 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungs-

werthe hinfan gegeben werden würde. Die Vicitationsbedingnisse können in dieser Gerichtsanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Görtzbach am 16. October 1823.

3. 1328.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte Reifnitz, als Abhandlungsinstantz, wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey zur Erforschung des Activ- und Passiv-Standes nachstehender Verlässe folgende Tage festgesetzt worden, als:

- der 28. November d. J., nach Georg Kromar, 1/4 Hübler zu Niederdorf,
- „ 29. „ „ „ Georg Bouschin, 1/4 Hübler u. Krämer zu Weikersdorf;
- „ 29. „ „ „ Barthelma Benzina, von Traunitz in Laaserbach;
- „ 5. December „ „ Michael Seiz vom Markte Reifnitz;
- „ 5. „ „ „ Andreas Stupiza, von Soderschitz, und
- „ 5. „ „ „ Ursula Zwar, von Soderschitz.

Am diesen Tagen frühe um 9 Uhr haben sich alle jene, die aus was immer für einem Rechtsgrunde an den betreffenden Nachlass einen Anspruch zu machen gedenken, in hiesiger Gerichtsanzley zu melden, und um so gewisser ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sonst die Wirkung des §. 874 b. G. B. treffen müßte.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. November 1823.

3. 1307.

(2)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Winkler von Kertich, wider Johann Petschauer von Mitterdorf, wegen schuldigen 70 fl. M. N. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der gegner'schen mit Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 400 fl. M. N. geschätzten 7/8 Urbarmühle samt Wohn- und Wirtschaftsgebäude gewilliget. Zur Abhaltung derselben werden drei Tagsetzungen in loco des Executen zu Mitterdorf, als die erste auf den 15. Dec. d. J., die zweyte auf den 13. Jänner und die dritte auf den 16. Februar k. J., jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß wenn dieses Real weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsetzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, so wird solches bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden.

Womit die Kauflustigen mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 27. October 1823.

3. 1508.

(3)

Nr. 1529.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit jedermann bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Stalzer von Altfrisch, als Bevollmächtigter des Joseph Krafer von Nessenthal wider Georg Jonke von Reinthal, wegen durch das Urtheil vom 18. Jänner 1823 behaupteten 546 fl. 22 kr. W. W. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des mit Pfandrecht belegten, auf 959 fl. 21 kr. gerichtlich geschätzten gegner'schen Real- und Mobilien-Vermögens gewilliget; zur Vornahme derselben werden drei Tagsetzungen, als die erste auf den 25. November, die zweyte auf den 23. December d. J. und die dritte auf den 26. Jänner k. J., jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco zu Reinthal mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn dieses Vermögen an Mann gebracht werden könnte, so wird selbes bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. October 1823.

B. 1526.

Marktbesuch. Anzeige.

(1)

Frantz de Crignis aus Grätz besucht zum ersten Mal gegenwärtigen Elisabethenmarkt mit seiner Handlung von Uhren, Uhrenbestandtheilen, Werkzeugen und Maschinen für Künstler, als: alle Gattungen Feilen, Zeiger, Schrauben, Randeriräder, Sagen ic.; dann mit einer großen Auswahl von allen Gattungen Uhren, als Reise-, Häng-, Pendul- und Taschenuhren mit fein in Holz gefaßten Kästen, wie auch mit hölzernen, nach dem neuesten Geschmack verzierten Uhrkästen. Ferner mit allen Gattungen der modernsten Verzierungen für Zimmer, Einrichtungsstücke, auf Sophen, Gesel, Fenster und Spiegel, besonders für die Herren Tischler auf Kästen und Secretärs. Weiters mit allen Gattungen arcantischer Häng- und Stehlampen und gewebter Wachsdochte, Luster nach der neuesten Art, allen Gattungen Kastenbeschlägen und Schlüssel, Leuchtern von Bronze und Holz, Lavoirs, Tassen, eleganten und ordinären Feuerzeugen, Schreibzeugen, Crucifixen zum Hängen und mit Sturzgläsern, Pfefferbüchsen, Senfnäpfen, Zuckerdosen, Ridicüls nach dem allerneuesten Geschmacke, Glockenzüge, Nähtissen, Schotullen, Briestaschen, eleganten Strumpfbändern, Hosenträgern und Tabakbeuteln, Messerbestecken von der feinsten bis zur ordinärsten Gattung, Diamanten zum Glaseinschneiden; dann einer besondern Auswahl aller Gattungen Bestandtheile von Uhren; vorzügliche Galanteriewaaren zu Geschenken an Rahmenstagen u. d. gl. Eben so empfiehlt er sich mit einem bedeutenden Sortiment der feinsten und besten Gräzer Chocolade, so wie mit der von ihm verfertigten Stiefel, Glanzwirse, die dem Leder unschädlich ist, und demselben Nahrung gibt, und einen besonders reinen Glanz macht.

Ubrigens verbürgt selber die Güte seiner Uhren mit der Versicherung, daß ihm jede Uhr, die mit Fehlern behaftet seyn sollte, auf seine eigenen Kosten zurückgeschickt werden kann, und er macht sich nebstbey verbindlich, solche Uhren in vollkommen gutem Stande ohne alle Auslagen wieder an Adresse zu befördern.

Schönheit und Güte der Waaren nebst den billigsten Preisen werden ihn bey dem hohen Adel und verehrungswürdigsten Publicum bestens empfehlen.

Seine Hütte befindet sich in der 3ten Gasse Nro. 70.

B. 113.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Uuersperg in Unterkrain Neustädter Kreises wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Elisabeth geborne Uchazentschitsch, verhehlichte Jakopitsch, Bezirksinsassin von Podpetch, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres am 26. Hornung 1811, zur Zeit der französischen Regierung zum illirischen Regimente assentirten, und nicht mehr in Vorschein gekommenen Bruders Andrá Uchazentschitsch gebethen. Da man hierüber den Michael Strach von Sagoriza, zu dessen Curator absentis aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sowenig erscheine, als im Widrigen man zu dessen Todeserklärung schreiten würde. Uuersperg den 24. Jänner 1825.

B. 1525.

Markt-Besuch.

(2)

Die Gebrüder Spieler aus Grätz besuchen gegenwärtigen Elisabethen-Markt mit einem ausgewählten Waarenlager von neuverfertigten Frauen- und Männerkleidern nach dem modernsten Geschmack, als: Manns- und Frauenmäntel, Fracks, Gehröcke, Beinkleider, Shawls, Bänder ic. ic., und versprechen den geehrten Abnehmern die billigsten Preise, so wie auch sie sich Derer Zufriedenheit außs Neue zu erwerben hoffen.

Ihre Hütte ist Nro. 2.

B. 1527.

Wagen zu verkaufen.

(2)

Um neuen Markt im Hause Nr. 219 ist kommenden Elisabethen-Markt ein ganz neuer, gelb lackirter zweyßiziger Landauer, mit allen möglichen Reiserequisiten versehen, gegen sogleich bare Bezahlung zu haben. Den Preis erfährt man bey dem Hausmeister besagten Hauses.

Z. 1331. A n z e i g e. (1)

Melchior Germain aus Grätz besucht gegenwärtigen Elisabethen-Markt mit einer Auswahl verfertigtem Damen-Kopfschmuck, bestehend in verschiedenen Farben Seidenstoff-, Sammet- und Felle-, Winter-, Puff- und Negligee-Hüten; die Puffhäubchen von Dünnauch und Petinet; Negligee-, Spitz-, Organtins- und Zill-Häubchen; eine Auswahl Halskröse von Netz-Blond- und Hohlguferirt von Organtin, dann ein Sortiment feiner Musselin-, Sammet- und Silber-Blument; alle Farben Seiden-Locken, seidene und lederne Pariser Damen-Taschen (Ridicüls). Er neuert daher geziemend seine höflichste Einladung zum geneigten Besuche, mit der Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung, und will sich damit einem hohen Adel und schätzbaren Publicum bestens empfehlen.

Meine Hütte befindet sich im ersten Gange Nr. 4.

Z. 1320

Zwey Wagenpferde, Wallachen, bey 8 Jahren alt, 15 Faust hoch, Fuchse, polnische Abkunft, sind zu verkaufen. (2)

Anzufragen auf dem neuen Markt im Hause des Herrn Grafen Vincenz Thurn, Nr. 219, zu ebener Erde. Laibach den 8. November 1823.

Z. 1312.

Bey *ARTARIA* und *COMPAGNIE*, Kunsthändler in *WIEN*, ist neu erschienen, und sowohl daselbst als auch bey Herrn Buchhändler *KORN* in Laibach zu haben: (3)

A T L A S
DER NEUESTEN GEOGRAPHIE

für
JEDERMANN und jede **SCHULANSTALT.**

Nach Brucé, Schmidt, Stein, Hassel, Gaspari, Canabich, Reinhard, Stieler und andern Geographen
B e a r b e i t e t

v o n
F R A N Z F R I E D.

Von diesem vorzüglichen und höchst brauchbaren Atlas sind folgende Blätter erschienen, und auch einzeln jedes um den billigen Preis von 30 kr. C. M. zu haben, als: Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien, Globus, Deutschland, Österreich, Böhmen und Mähren, Ungarn, Italien; die österreichische Monarchie aber in grösserm Format zu 1 fl. C. M.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Nr. 363g.

3. 61g.

(1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Herrn Georg Sigmund Freyherrn v. Gussich öffentlich bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die gebethene Ausfertigung der Edicte zur Amortisirung des in Verlust gerathenen Erlagscheins vom 18. September 1792, über nachstehende von seinem seligen Herrn Vater Sigmund Adam Freyherrn v. Gussich, zur Sicherheit dessen minderjährigen Söhne Seyfried und Leopold Freyherrn von Gussich, zu dem vorbestandenen k. k. krainerischen Landrechte depositirten Urkunden, als: Eine von dem Thomas Valenta an die Pupillen lautende Session vom 12. Juny 1792, nebst den cedirten Thomas Valenta'schen Schuldbriefen, als

| | |
|--|----------------|
| 1) vom 1. Jänner 1780 pr. | 1600 fl. — fr. |
| 2) " 1. July 1780 pr. | 400 = — = |
| 3) " 1. September 1781 pr. | 850 = — = |
| 4) " 10. July 1782 pr. | 400 = — = |
| 5) " 28. Juny 1792 pr. | 598 = 43 = |
| 6) die Graf Lichtenbergischen Schuldbrief. vom 1. Juny 1793 sammt Session pr. | 2000 fl. — fr. |
| 7) Domestical-Obligation Nr. 3985 vom 1. May 1792 pr. | 150 = — = |
| 8) in barem. Gelde pr. | 1 = 17 = |

Zusammen also 6000 fl. — fr.

gewilliget worden, daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechte einen Anspruch auf diesen in Verlust gerathenen Original-Erlagschein des k. k. Landrechts in Krain dd. 18. September 1792 zu haben vermeinen, selben sogleich binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen bey diesem Stadt- und Landrechte bezubringen und geltend zu machen haben werden, als im Widrigen derselbe auf weiteres Gesuch des Herrn Bittstellers für getödtet und kraftlos erkläret und in die Ausfertigung eines neuen Erlagscheins gewilliget werden wird. Laibach am 1. July 1817.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 505.

(1)

Nr. 314.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird auf Anlangen des Matthäus Rusz von Sottesla, dem im Frühjahr 1809 zum k. k. Simbschenschen Infanterie-Regimente gestellten, den 7. October 1809 in ein Feldspital gekommenen, und vermög Protocoll dieses Spitals als unwissend wo in Abgang gebrachten Franz Rusz, bey dem Umstande, daß von seinem Daseyn seit seiner Stellung keine Nachricht erhalten werden konnte, aufgetragen, sich binnen einem Jahre sogleich vor dieses Gericht zu stellen, oder den ihm aufgestellten Curator, Hrn. Dr. Andreas Napreth, von seinem Leben und Aufenthalt in die Kenntniß zu setzen, als er widrigens auf ferneres Anlangen für todt erklärt werden würde.

Laibach am 8. April 1823.

3. 1337.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz ist auf Ansuchen der Marianna Bidiz, als Erbkäuferin, der zur Thomas Schmeß'schen Concursmasse gehörig gewesen, in Oberjarsche liegenden, der Staatsheerschaft Michelsstätten sub Urb. Nr. 58g zinsbaren 3/4 Hube, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte hinsichtlich der nachbenannten in Verlust gerathenen Schuldscheine, als:

a) der Obligation vom 30. November, intabulirt am 7. December 1789, pr. 85 fl. an Mathias Pintar;

(Zur Beilage Nr. 91).

b) des Schuldscheines vom 12. April, intabulirt 12. Juny 1801, pr. 193 fl. 39 kr. an die steyermärkisch-kündische Expedition zu Brendorf, und

c) der Schuldobligation vom 8. Juny 1784, pränotirt am 28. Jänner 1815, pr. 227 fl. 30 kr. an Lucas Konzilia lautend, eigentlich der auf solchen befindlichen Intabulations- und Vormerkungscertificate, gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche sich zu Ansprüchen auf diese Urkunden berechtigt halten, dieselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Schuldscheine und die darauf befindlichen Grundbuchs-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Bezirksgericht Kreuz den 20. September 1823.

Z. 1340.

E d i c t.

Nr. 731.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über gepflogene Untersuchung für nöthig befunden worden, den Johann Jenko, Grundbesitzer zu Oberfernig, wegen seiner bekannten Unwirthschaft für unfähig zur eigenen Verwaltung des Vermögens zu erklären, und ihm den Joseph Jenko, auch von Oberfernig, zum Curator auf unbestimmte Zeit zu bestellen. Welches daher zu dem Ende hiemit bekannt gemacht wird, daß Niemand mit dem gedachten Johann Jenko Rechtsgeschäfte eingehe, Contracte schliesse, oder demselben ein Darlehen leiste, widrigens ein solcher Darleiher seines gemachten Darlehens verlustig, und die abgeschlossenen Geschäfte und Contracte null und nichtig seyn sollen. Wornach Jedermann sich zu achten und vor Schaden zu hüten wissen wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelstätten den 2. October 1823.

Z. 1341.

(1)

Im Hause No. 49 am Marienplatz ist ein geräumiges Magazin, und im Hause No. 50 ebendort, ein Laden mit einem Nebenbehältniß täglich zu vermietthen; das Nähere erfährt man im Hause No. 287 an der neuen Brücke.

Z. 1309.

(3)

Ein junger lediger Mann, von gesundem Körperbau und guter Moralität, der außerdem der deutschen und krainerischen Sprache kundig, auch in so weit practische Kenntnisse im Mercantil-Fache besitzen müßte, um zu verschiedener Ausbülfe vorkommen, der Arbeiten gleich verwendet werden zu können, wird zu anständigen Bedingungen auf das Land gesucht. Näheres erfährt man in meiner Schreibstube auf Nr. 172 im ersten Stocke.

Ignaz v. Wallensberg.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. November.

Thomas Pogatscher, Bäckermeister, alt 53 J., am Platz No. 308, an der Bauchwasserfucht. — Dem Martin Koller, Tagl., f. E. Antonia, alt 1 1/2 J., in der Tyrnau Nr. 47, an Fraisen.

Den 4. Jacob Wetschan, pens. Cassadiener, alt 70 J., auf der Pollana No. 6, am Nervenschlag.

Den 5. Helena Mlaker, Institutsarme, Witwe, alt 102 J., in der Rosengasse No. 108, an Altersschwäche.

Den 7. Valentin Breyer, Domsacristen-Meßner, alt 59 J., im Priesterhaus No. 283, am Nervenschlag.

Den 9. Joseph Hitzher, Schustergeißel, alt 33 J., auf der Pollana No. 52, an der Lungenfucht.

Den 10. Franz Blaschun, Tagl., alt 54 J., im Civ. Spital, No. 1, an der Abzehrung. — Maria Smuk, Institutsarme, led., alt 80 J., auf der St. P. B. Nr. 144, an Altersschwäche.